



BKGV-NEWS

Ausgabe 1
Mai 2014
redaktion@bkgv.ch



MünSingerei 2014

Seite 7–8

Das sagt der Freiburger-Sänger
Gustav zum Chorgesang

Seite 9–10

Benefizkonzert zugunsten Krebskranker
Kinder und Jugendlicher

Seite 18–19

**3 atemberaubende Soli.
5 Min. Standing Ovationen.
Eine Bank.**

Ja gärn!



B E K B | B C B E

Für ds Läbe.

HELBLING – Vielfalt im Chor

Vom *Liederbuch* bis zum *grossen Chorwerk*, vom *Kinderchor* bis zum *Männerensemble*, *geistlich* bis *weltlich* und von *Klassik* bis *Pop*:

Besuchen Sie uns in Belp!

Das Helbling-Chorprogramm bringt Lust und Freude am Singen und garantiert erfolgreiche Proben und Aufführungen.

Chorbücher



Stimmtraining



Weitere Informationen unter:
www.helblingchor.com

Helbling

Helbling Verlag AG
Aemmenmattstrasse 43
3123 Belp-Bern
Telefon 031 812 22 28
Fax 031 812 22 27
E-Mail: service@helbling-verlag.ch

1525/05-14



Alles Alte, soweit es den Anspruch darauf verdient hat, sollen wir lieben; aber für das Neue sollen wir eigentlich leben. – *Theodor Fontane*

Liebe Sängerinnen und Sänger, Dirigentinnen und Dirigenten

Heute haltet ihr die Nr. 1 der BKG V NEWS in den Händen; dank grosszügiger Unterstützung können wir Euch dieses rein kantonal-bernische Heft anbieten. Es beinhaltet Aktuelles, Interviews, Geschichten und vor allem auch Berichte von Euch Sängerinnen und Sängern respektive Chören.

Jeder Chor erhält jeweils fünf gedruckte Exemplare – diese werden auf dem «Dienstweg» das heisst via Chorvereinigung an die Vereine verteilt, etwa zwei bis vier Wochen später sind die BKG V-News auch auf der Website des BKG V archiviert und können dort gelesen oder ausgedruckt werden.

2014 erscheinen zwei Ausgaben, ab 2015 sind drei bis vier pro Jahr geplant. Damit es wirklich die beste Chorzeitung der Schweiz ist, sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen. Falls Ihr Fragen zu Schrift und Bild habt, Barbara ist die Ansprechperson und ab der Ausgabe Nr. 2 auch die Zieladresse.

Die Schweizerische Chorvereinigung ist vorerst mal über den «Berg», das heisst, der Konkurs konnte vermieden werden. Ob die getroffenen Massnahmen – ich habe diese an der Delegiertenversammlung der Chorvereinigung kommuniziert – letztendlich nachhaltig sind, wird sich weisen. Der Start stimmt jedoch sehr zuversichtlich. Vertrauen wir der neuen Crew und besucht für Infos die Seite www.usc-scv.ch.

In einem Jahr findet das Schweizer Gesangsfest in Meiringen statt, es hat noch einige freie Plätze (vor allem am zweiten Wochenende und an den Freitagen). Wer also noch nicht angemeldet ist – jetzt gilt's. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2014. www.gesangsfest.ch.

Die Musikkommission des BKG V steht Ihnen für Ihre musikalischen Belange und Fragen gerne zur Verfügung: mkpraesidium@bkgv.ch. Beachten Sie bitte ab Seite 23 die Ausschreibung für «Liede u leite» 2014.

Getreu dem Motto des BKG V:

«Ein Tag ohne Singen ist ein verlorener Tag.»

wünsche ich Euch alles Gute und wir sehen uns hoffentlich hier und/oder da.

Euer Kantonalpräsident Kurt W. Gaggeler

Aktuell

Der SJC jubiliert auch in Bern	5
JugendSingtag BKGv – MünSingerei	7
Fête de la Musique	8

Interview

Interview mit Gustav	9
----------------------	---

Chorvereinigungen

900 Sängerinnen und Sänger, 40 Chöre, über 100 Lieder	11
Sängertreffen	12
Chorvereinigung Emme: Veteranentag vom 27. April 2014 in Signau	13

Chöre

Chorprojekt Wattenwil als Erfolgsmodell	14
Zweites Sommernachtskonzert in Madiswil	15
Männerchor Guggisberg	16
169. Vereinsversammlung des Männerchors «Echo vom Olden Saanen-Gstaad»	16
Kammerchor Seftigen	17
Neue Präsidentin Konzertverein Bern	18
Zweites Benefizkonzert zu Gunsten der SPOG (Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe)	18

Thema

Quo vadis – wohin gehst du? Mathias Behrends	20
--	----

Mitteilungen aus dem Verband

BKGv «Chortagig» 2014	22
Termine Geschäftsleitung / Musikkommission / Vorstand	22

Veranstaltungen

«Liede u leite» 2014	23
«Liede u leite» 2014 – Schluss-Singen	25
Veranstaltungen Juni 2014	25

Rätsel

Rätsel	26
--------	----

Impressum

Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband, www.bkgv.ch
 Auflage: 2000 Exemplare
 Redaktion: Barbara Ryf, redaktion@bkgv.ch
 Vertrieb: Chorvereinigungen des Kantons Bern
 Inserate: inserate@bkgv.ch

Der SJC jubiliert auch in Bern

Wir stellen die Sängerinnen und den Sänger aus dem Kanton Bern vor.

Silas Bücherer

Silas Bücherer wurde 1994 in Bern geboren und lebt in Walkringen. Im Alter von 10 Jahren lernte er bei Dominique Brügger und später bei Walter S. Fankhauser Schlagzeug zu spielen und konnte seither einige Erfolge an kantonalen und nationalen Meisterschaften feiern. Silas spielte unter anderen im Jugendsinfonieorchester Bern und der Brass Band Berner Oberland mit und absolvierte diesen Winter die Militärmusik RS. Zum Singen kam er durch das Gymnasium, welches er in Burgdorf bei René Limacher im Schwerpunktfach Musik abschloss. Er war zudem Teil des Kammerchors.

Charlotte Müller

Mit Heimatort Aeschi bei Spiez ist auch Charlotte Müller (19) ein waschechtes «Bärner Meitschi». Nachdem sie letzten Sommer das Gymnasium mit Schwerpunktfach Musik abgeschlossen hatte, traf sie im Chemie-Studium auf eine ganz neue, nicht sehr musiklastige Welt. Eine neue Herausforderung in der Musik musste her. Diese hat sie nun seit diesem Jahr im SJC definitiv gefunden. Neben dem Experimentieren und Singen ist Charlotte zudem begeisterte Pfadileiterin und Konzertbesucherin diverser Bands. Neu dazu kommt schon bald «begeisterte Chorkonzertgeberin», worauf sie sich schon riesig freut.

Cécile Syfrig

Cécile Syfrig ist 17 Jahre alt und wohnt in Biel. In ihrer Freizeit musiziert sie sehr viel und wirkt in verschiedenen Produktionen in Biel mit. Seit bereits 13 Jahren spielt sie ausserdem Geige. Auf den Schweizer Jugendchor ist Cécile dank einer

Freundin gekommen. Dort singt sie nun mit riesiger Freude mit und geniesst die schöne Stimmung unter den Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Schweiz.

Michelle Uetz

Für die 26-jährige Michelle Uetz aus der Stadt Bern ist 2014 die vierte und letzte Saison im Schweizer Jugendchor. Schon als kleines Mädchen sang sie immer gerne. Durch ihre Grosseltern kam sie mit 20 Jahren in den Gemischten Chor Ittigen, wo der Chorleiter Paul Hirt – ein Begriff für alle BKGVLer – sie unter seine Fittiche nahm. Einige BKGVL-«Liede u leite»-Kurse später motivierte Paul Hirt sie, das Vorsingen für den Schweizer Jugendchor zu absolvieren. Seither singt sich Michelle mit vielen lieben und begabten Freunden durch die Schweiz.



Von links: Michelle Uetz, Silas Bücherer, Cécile Syfrig und Charlotte Müller.

1994 - 2014

Schweizer JugendChor

Coro Svizzero dei Giovani **Chor Svizzer** da Giuvenils
Chœur Suisse des Jeunes



Jubiläumstournee Tournée du jubilé

„Lux aeterna“ a cappella

Uraufführungen | créations Suisse
 Joséphine Maillefer, Lausanne et Carl Rütli, Zug

Geistliche Werke | œuvres spirituelles
 Ugis Praulins, Knut Nystedt, Pawel Lukaszewski,
 Paul Mealor, Joseph Bovet

Ein Deutsches Requiem, op.45

Johannes Brahms (arr. J. Linckelmann)

**Für Soli, Chor und Orchester | pour solistes, chœur
et orchestre**

Schweizer Jugendchor | Chœur Suisse des Jeunes
 Rachel Harnisch, Sopran, Rudolf Rosen, Bariton
 Orchestre CHAMBER AARTISTS (CHAARTS)

Leitung | direction

Hansruedi Kämpfen, Andreas Felber, Dominique Tille



Vorverkauf Bern - Ticket-Hotline
 0900 101 102/CHF 1.19/Min. ab Festnetz
www.ticketportal.ch

2014

KONZERTE | CONCERTS

Änderungen vorbehalten, sous réserve de modifications

FISCHINGEN | Klosterkirche

Sonntag 25. Mai, 16.00 Uhr

BERN | Kultur Casino

Freitag 30. Mai, 19.30 Uhr

LUZERN | KKL

Pfingstmontag 9. Juni, 18.30 Uhr

BOSWIL | Alte Kirche

Sonntag 6. Juli, 11.00 | 18.00 Uhr

MEILEN | Reformierte Kirche

Sonntag 14. September, 17.00 Uhr
 nur a cappella Programm

CHIPPIS | Église catholique

Samedi 20 Septembre, 20h

AARAU | Kirche Peter und Paul,

Sonntag 21. September, 17.00 Uhr

Jubiläumskonzert mit ehemaligen Chorsängern

ZÜRICH | Kirche Oberstrass

Freitag 3. Oktober, 19.30 Uhr

ROMONT | Bicubic

Samedi 4 Octobre, 20h

www.schweizerjugendchor.ch
www.choeursuissedesjeunes.ch

JugendSingtag BKGV – MünSingerei

Sonntag, 18. Mai 2014, Gemeindehaus Schlossgut Münsingen: Der wunderschöne Tag lud gerade dazu ein, sich in einem der angebotenen Workshops mit viel Einsatz und Freude zu vergnügen.

Am Nachmittag standen die Vorträge der verschiedenen Chöre, sowie das gemeinsame Singen aller Beteiligten im schönen Schlossgutsaal auf dem Programm. Das zahlreich erschienene Publikum wertete die gelungenen, einstudierten Lieder mit viel Applaus und die Kinder genossen es sichtlich, fühlten sich auf der grossen Bühne schon fast wie Zuhause.

Cantolino und Cantolaare – Warum nicht alle Jahre

Der Kinderchor Cantolino wurde 2011 gegründet. Der 40 köpfige Chor probt unter der Leitung von Rebecca Zimmermann in Büren an der Aare.

Im Sommer 2013 wurde der Jugendchor Cantolaare unter der Leitung von Doris McVeigh gegründet. Elf Teenager sind mit Freude dabei. Für das diesjährige Konzert unter dem Motto Zäme zäme haben die Jugendlichen das Lied Zäme zäme komponiert und getextet.

Beide Chöre würden sich freuen, jährlich an einem kantonalen Jugendsingtag mit zu singen.

SingKids Thun – Mit grosser Freude und ohne Druck dabei

Im August 2010 wurde der Kinder- und Jugendchor SingKids Thun gegründet. Seit Anfang werden die Lieder bereits in der Probephase mit einstudierten Bewegungen kombiniert, was zu einer Spezialität der SingKids geworden ist. Unter der Leitung von Sylvie Wüthrich proben aktuell 27 Kinder und Jugendliche am Kinder-Musical «Max und die Käsebande» von Peter Schindler, das sie an ihrem Konzert aufführen werden. Die Zuhörenden an der MünSingerei bekamen davon eine gelungene Kostprobe.

Kinderchor Ittigen – Singen macht fröhlich

Der Kinderchor wurde im Jahr 2000 von Rosmarie Wieland ins Leben gerufen. Seither haben zig Kinder mitgesungen und mit Freude kleinere und grössere Programme gestaltet. Zurzeit hat Pia Infanger die musikalische Leitung inne. Gesungen wird projektmässig je ein Projekt in der Adventszeit und ein Projekt im Frühsommer. Es sind rund 15 motivierte Kinder im Einsatz, die mit Freude und Begeisterung das jeweilige Thema besingen. Die MünSingerei fanden sie sehr spannend, aufregend, lustig. «Es het gfügt!»





Workshop Circle-Song

Circle-Song ist die Bezeichnung für ein musikalisches Werk, das entsteht, wenn musikalische Kurzphrasen in Endlosschlaufen gespielt werden. Eine Stimmgruppe singt eine musikalische Phrase. Auf diese Phrase baut eine zweite Stimme auf und darauf eine dritte usw. So entsteht ein kleines, mehrstimmiges Lied.

Unter der Leitung von Romy Dübener haben die Kinder ein Seemannslied einstudiert

Workshop Bodypercussion

In musikalisch-rhythmischen Spielformen erarbeiteten die Kinder und Jugendlichen zusammen mit Helena

Haldemann eine Bodypercussion, die sie beim Konzert, verbunden mit dem Gesamtchorlied «s'Tröimli», zeigten.

Workshop Gesamtchorlieder «Elefant» und «s'Tröimli»

Mit grossem Engagement und viel Spass studierten die Kinder und Jugendlichen unter der Leitung von Sylvie Wüthrich die Choreographie und musikalische Gestaltung zu den beiden Liedern «Elefant» und «s'Tröimli» ein. Unterstützt wurden sie dabei von Rolf Wüthrich am Klavier.

Barbara Ryf-Lanz

Fête de la Musique

Die Grundidee des «Fête de la Musique» ist die Motivierung der regionalen Musikszene (Laien und Profis), an diesem Tag im öffentlichen Raum honorarfrei aufzutreten, kostenfreier Zugang zu allen Konzerten, musikalische Vielfalt und Spontaneität. Die Stadt soll an diesem Tag voller Musik und Klänge sein, um den Sommeranfang zu begehen.

Das «Fête de la Musique» («Fest der Musik») ist eine Veranstaltung bei der Amateur- und Berufsmusiker, Performer im Bereich Musik, DJs usw. im öffentlichen Raum honorarfrei auftreten (zum Beispiel auf öffentlichen bzw. öffentlich zugänglichen Plätzen, Fusswegen, Wegen, in Parks, Gärten, Vorgärten, Höfen, vor bzw. in Cafés, Bars, Kneipen, Restaurants, Museen, Galerien,

Kirchen, Kiosken, Geschäften usw.). Es wird kein Eintrittsgeld verlangt. Die «Fête de la Musique» findet jedes Jahr am 21. Juni, dem kalendarischen Sommeranfang, statt. Besonders verbreitet ist das Fest in Städten in Frankreich, Belgien und in der Schweiz, wird aber zunehmend in weiteren europäischen Städten sowie europäisch beeinflussten Städten weltweit durchgeführt – inzwischen in mehr als 340 Städten weltweit, davon mehr als 60 europäischen Städten.

Das Fest geht zurück auf eine Initiative des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang 1981. Das erste offizielle «Fête de la Musique» hat am 21. Juni 1982 in Paris stattgefunden. Das Fest wird seitdem landesweit

begangen und ist im Laufe der Jahrzehnte immer populärer geworden.

Wir haben alle Gemeinden im Kanton Bern angeschrieben und gebeten uns mitzuteilen, was wann und wo stattfindet. 30 Gemeinden haben gemeldet, dass sie nichts organisieren.

Die nachfolgend alphabetisch aufgeführten Gemeinden haben Rückmeldung gemacht: Attiswil, Biel, Ins, Köniz, Lauperswil-Rüderswil, Lyssach, Münsingen, Port, Rüegsau, Studen, Wattenwil, Wohlen.

Diesen Gemeinden gebührt ein herzliches Dankeschön!



Fête de la musique

- Der Gemeinderat organisiert auf Anregung des Verbands Bernischer Gemeinden jeweils am 21. Juni ein «Fête de la Musique»
- Das Ziel ist es, das Kulturleben zu bereichern, die Freude an der Musik zu fördern und aus dem längsten Tag des Jahres einen besonderen Tag zu machen
- Die Idee einer öffentlichen Manifestation für die Musik am längsten Tag des Jahres stammt aus

Frankreich. In der Schweiz hat diese Tradition vor allem im französischsprachigen Teil Fuss gefasst

- Die Veranstaltung ist öffentlich zugänglich
- Alle Musiker und Sänger treten gratis auf
- Alle Musikvorträge finden wenn möglich unter freiem Himmel statt
- Die Vereine und Musiker, welche mitmachen, werden jährlich neu bestimmt

Interview mit Gustav

Spätestens seit dem «Kampf der Chöre» ist der Freiburger-Sänger auch in der Deutschschweiz kein Unbekannter mehr. Sein Rat an die Chöre, wie dem Mitgliedschwund entgegen zu wirken ist.

Was machst Du aktuell?

Aktuell bin ich bis Ende September wöchentlich mit meinem Liveprogramm «The Holy Songbook-Tour» unterwegs, trete in Schulen mit «Gustav à l'école» auf, bin am Musik schreiben für das Theater «Don Quijote», das im Dezember aufgeführt wird, schreibe dann und wann Kurztexte für mein Büchlein, das im 2015 erscheinen wird und das alles während dem ich meine acht Wochen alte Tochter in den Schlaf wiege. Könnte also langweiliger sein...

Es ist nun schon gut drei Jahre her, seit dem Sieg bei Kampf der Chöre. Was ist für Dich davon geblieben?

Eine ganze Menge von schönen Erinnerungen an eine unglaublich intensive Zeit. Der unerwartete Erfolg damals hat mir den nötigen Mut gegeben, danach hauptberuflich als Musiker zu arbeiten.

Was macht für Dich ein gutes Chorlied aus?

Ein Lied darf alles. Das sollte man sich vor Augen und Ohren halten, wenn man Lieder arrangiert. Ich finde es spannend, wenn etwas ungewöhnlich oder überraschend klingt, wenn Grenzen gesucht und überschritten werden. Auch das mieseste Lied kann mit einem guten Arrangement oder einer guten Interpretation ein Knüller werden.

Welchen Rat hättest Du für die vielen Chöre, von welchen der grösste Teil mit einem Mitgliedschwund kämpft?

Uf, keine Ahnung. Das ist sicher ein langer Prozess, den man in Angriff nehmen sollte. Ich denke, dies geht nur über gelungene Shows. Jeder Chor sollte für seinen Auftritt einen kleinen Event organisieren. Kirchen und Schulaulas sind einfach unsexy. Clubs oder Säle, die

man schön gestalten und vor und nach der Show ein Programm anbieten kann, kommen bei jungen Leuten sicher besser an. Dann muss jede Show eine gute abwechslungsreiche Dramaturgie haben. Kein Klamauk, ein gelungener Abend muss facetten-, abwechslungsreich, unterhaltsam und mindestens einen Song lang auch tiefgründig oder traurig sein. Musik läuft über Emotionen. Man muss diese aus der harten Schale des Publikums herauskitzeln. Auch das Outfit muss etwas hergeben. Ich finde diese Papageien-Uniformierung bei den Chören etwas albern. Warum können die Leute nicht mit etwas Stil auftreten?

Was ist Dein Anliegen mit «Gustav à l'école»?

Ich will den Kindern etwas die Schwere der französischen Sprache nehmen. Durch Musik wird alles leichter – auch Franz. Statt einer Französischlektion, mache ich eine Musiklektion, in der ein französischer Song gelernt, gesungen und mit Instrumenten begleitet wird. Ich war auch einst Lehrer. Aus Erfahrung weiss ich, dass «Gustav à l'école» ein seltener Gesamtschulanlass ist, während dem Kindergärtner bis Sekundarschüler gemeinsam zwei leicht verdauliche, aber trotzdem lehrreiche Lektionen verbringen. Solche Anlässe tun der Schule und den einzelnen Kindern gut. Das haben mir, nach über vierzig Schulshows, die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigt.

Teilen Deine Kinder die gleiche Begeisterung für die Musik wie Du?

Wenn der Papi Musiker ist, ist Musik halt allgegenwärtig im Haus. Ich lasse meine Kids einfach selber entdecken. Instrumente stehen bei uns genug herum – und eine Pfanne darf auch mal als Schlagzeug herhalten.

Was ist Dir bei einem Stück, welches Du schreibst, wichtig, was willst Du damit ausdrücken?

Da habe ich keinen vorgefassten Plan. Ich nehme eine Gitarre in die Hand oder spiele etwas auf dem Klavier, bis sich eine Idee offenbart. Ich singe eigentlich über jedes Thema und habe auch keine einzelne Message, die ich den Leuten vermitteln will. Jeder Song steht für sich, manchmal ist der Inhalt romantisch, manchmal poetisch oder/und ironisch, zynisch, tiefgründig, skurril und an und wann ist ein Text einfach nur Bullshit.

Herzlichen Dank dass Du Dir die Zeit für unsere Fragen genommen hast.

Barbara Ryf-Lanz
Redaktion



900 Sängerinnen und Sänger, 40 Chöre, über 100 Lieder

Das Organisationskomitee des Gemischten Chors Safnern hat sich ein grosses Ziel gesetzt: Möglichst viele Chöre aus dem Verbandsgebiet und benachbarten Regionen sollen den beschaulichen Ort in ein Sängerdorf verwandeln.

Chöre aus nah und fern

Dieses Ziel ist erreicht: Chöre aus dem ganzen Seeland, aus den Chorvereinigungen Seeland sowie Büren und Umgebung, aber auch vom benachbarten Sängerbund See Saane Sense haben sich angemeldet. Dazu kommen Chöre aus Bern und dem Oberaargau. Die weiteste Anreise wird der Gesangsverein Rifferswil aus dem Säuliamt antreten. Mit den Berner Singstudenten, dem Kirchenchor Kallnach, dem Rägebogechorli und dem Popchor Aarberg wird das sonst schon reiche Liederspektrum noch erweitert. Insgesamt 22 Chöre werden ihre Liedervorträge von den Expertinnen Romy Dübener aus Thun und Helene Hegi aus Eglisau bewerten lassen, 16 davon wünschen eine Prädikatsangabe.

Am Wochenende vom 28. und 29. Juni werden somit gegen tausend Stimmen ihre Lieder in der Kirche Gottstatt und auf Singplätzen zwischen den Festbeizli im Sängerdorf anstimmen. Für die aufwendige Organisation kann der Chor auf das bewährte Konzept aufbauen. Neu werden die bewerteten Vorträge in der Kirche



Gottstatt stattfinden, ein Shuttle-Bus-Betrieb holt die Chöre in Safnern ab und bringt sie nach dem Konzert zum Verpflegen zurück. Die Walther Tonanlagen aus Biel werden mit ihrem kompetenten Technikteam dafür besorgt sein, dass die Lieder auch ins Sängerdorf übertragen werden. So hofft der Chor, dass auch bei dieser Austragung wieder viele Gäste aus nah und fern vom kulturellen und kulinarischen Angebot im Sängerdorf Gebrauch machen werden.

Freie Bühnen

Neben den Vorträgen mit mündlichen Expertisen und einem «Prädikat auf Wunsch» soll das unbeschwerte Singen auf den freien Bühnen bei den vier kulinarischen Festhütten für gute Stimmung sorgen. Harmonie verspricht auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Chorvereinigungen.



Sängertreffen

Am Sonntag, 9. März, erwartete die erwartungsvolle Sängerschar ein stahlblauer Himmel. Die Sängerinnen und Sänger der Chorvereinigung Gürbetal trafen sich in Riggisberg. Gegen 12 Uhr versammelten sich die angemeldeten Vereine auf dem Pausenplatz der Schulanlage.

Einige Fähnriche hissten bereits ihre Vereinsfahnen und zogen, umrahmt von zwei Ehrendamen in Bernertrachten den Vereinsmitgliedern voran in Richtung Apéroplatz.

Bei Käse, Zopf und Wein oder Süssmost wurden bereits gegenseitig unter den Sängerinnen und Sängern einige Erinnerungen an frühere Feste aufgefrischt, Neuigkeiten ausgetauscht und Bekanntschaften gemacht oder gefestigt.

Pünktlich um 13 Uhr begann das Festkonzert in der prachtvoll geschmückten Aula.

Der organisierende Riggisbergchor machte den Anfang mit dem schwungvoll vorgetragenen Liede «Fröhlich

klingen unsere Lieder», das gleichzeitig das Motto dieses Nachmittags werden sollte, wie es sich die Präsidentin, Elisabeth Berger, bei ihrer kurzen Begrüssung erhoffte. Nach zwei weiteren Vorträgen (Volkslieder aus dem Tessin und dem deutschen Sprachraum) trat dann der Kinderchor Rüeggisberg auf die Bühne und erfreute die Zuhörerschaft mit drei erfrischenden Vorträgen.

Anschliessend richtete Rolf Pfäffli als OK-Präsident noch einige Dankesworte an die Sponsoren und an alle Helferinnen und Helfer und wünschte allen Beteiligten einen erholsamen und denkwürdigen Nachmittag.

Die nachfolgenden zehn Vereine, in der Mehrzahl Männerchöre, trugen ein abwechslungsreiches Repertoire aus längst bekanntem aber auch völlig neuem Liedgut vor.

Dazwischen nahm Walter Hänni die Veteranenehrungen vor, falls sich im auftretenden Verein solche vorfanden. Diese Neuerung fand durchwegs Anklang. Gegen 15.30 Uhr wechselten die Chöre dann in die eindrücklich dekorierte Turnhalle hinüber, wo sie ein schmackhaftes Zvieriteller erwartete. Der von der Gemeinde gespendete Kaffee und ein Hefeschneck rundeten das vollauf gelungene Sängertreffen ab.



Text: H. U. Mauerhofer, Fotos: Ulrich Bellorini



Chorvereinigung Emme: Veteranentag vom 27. April 2014 in Signau

Der bereits zur Tradition gewordene Ehrentag für die Veteranen der Chorvereinigung Emme konnte am Sonntag, 27. April bei kühlem und wechselhaftem Wetter durchgeführt werden.

Am späteren Vormittag wurden die Chöre zum Einsingen ins Sek-Schulhaus gebeten, wo die vorzutragenden Lieder ihren letzten Schliff bekamen.

Das Apéro wurde infolge der ungemütlichen Witterung gleich vor Ort im Innenbereich gereicht, Weisswein oder Orangensaft mit einem Stück Speckzöpfe heiterten dafür das körperliche Wohl und die gute Stimmung auf.

Nach dem reichhaltigen und feinen Mittagessen im Restaurant zum roten Turm trug der, den Anlass durchführende, MC Langnau-Signau zur Einstimmung ein paar Lieder vor, die von den lauschenden Zuhörern mit grossem Applaus quittiert wurden. Acht neue Veteranen konnten für 25-jährige Aktivmitgliedschaft in ihren Chören geehrt werden. Ein Sänger für 35, zehn



Die Jubilare des heutigen Tages.

für 40, zwei für 50 und ein Sänger gar für 60 Jahre Mitgliedschaft. Insgesamt wurden am Sonntag 22 Sängerinnen und Sänger geehrt. Im Anschluss war der Auftritt des noch einzigen Frauenchors in der Chorvereinigung, nämlich jener aus Burgdorf an der Reihe. Er gab unter der Direktion von Doris Mc Veigh-Rikli sein Können zum Besten und wurde mit grosser Akklamation belohnt. Die Männerchor-Veteranen, unter der Leitung von Res Baumgartner, der auch durch das Veranstaltungs-Programm führte, sangen sich in die Herzen der Zuhörer und ernteten ebenfalls grossen Applaus. Abschliessend gaben dann noch die Veteraninnen und Veteranen aus den Gemischten Chören ihr Können zum Besten. Auch sie ernteten für ihre Darbietungen grossen Beifall.

Mit gemeinsamem Gesang und lustigem Beisammensein fand ein eindrücklicher und feierlicher Anlass seinen Abschluss.

Chorprojekt Wattenwil als Erfolgsmodell

Der Männerchor Wattenwil unter der Leitung von Daniela Topuleva wandelte anlässlich der Aufführungen 2014 auf neuen Wegen. Erstmals arbeitete man mit weiteren Sängern aus der Umgebung sowie dem Cäcilienchor Ueberstorf zusammen. Das Programm beinhaltete drei Lieder der verstärkten Wattenwiler Formation, zwei Lieder der Gäste aus Ueberstorf und als Krönung vier Darbietungen des Gesamtchors. Rita Antenen, Regionaljournalistin, sprach mit Ernst Bühler, Präsident Männerchor Wattenwil, über die neue Form der Zusammenarbeit und das lancierte Chorprojekt.

Wie war der Erfolg?

Sowohl der Samstag als auch der Sonntag waren sehr erfolgreich. Die Halle war am Samstag sehr gut besetzt, am Sonntag bei sehr schönem Wetter war der Publikumsaufmarsch gut.

Insgesamt waren es 16 Proben, oder?

Das ist so richtig, einzig eine gemeinsame Probe in Ueberstorf und natürlich noch die Hauptprobe in Wattenwil kamen dazu.

Wie viele SängerInnen standen auf der Bühne?

Von Wattenwil und Umgebung waren 32 Sängerinnen und Sänger aktiv, mit dem Chor aus Ueberstorf waren es über 50 SängerInnen.

Gibt es eine Fortsetzung?

Das Echo an unserem Abschlussapéro war sehr positiv; es gibt sicher eine Fortsetzung. Man darf gespannt sein.

Könnte ein gemischter Chor eine Zukunftsvariante für Wattenwil sein?

Ja, wir werden sicher wieder etwas in dieser Form machen. Die Zukunftsvariante heisst aber vor allem «Freude am Singen», der Rest kommt von selber.

Wie kam die Liederwahl zustande?

Ich habe die Lieder für den Wattenwilerchor ausgesucht und Vorschläge gemacht, daraus haben die Musikkommission und die Dirigentin ausgewählt. Die gemeinsamen Lieder hat die Dirigentin vorgeschlagen.

Das Publikum war begeistert.

Nicht nur die Sängerinnen und Sänger waren begeistert, sondern auch den Zuhörerinnen und Zuhörern haben die vielfältigen Vorträge gefallen. Man spürte die Freude und Begeisterung und darf auf eine Fortführung des Chorprojektes hoffen. Ideal ergänzt wurde das Konzert durch das Theater «Der Hochziter» unter der Regie von Monika Jaussi. Die schauspielerische Leistung knüpfte nahtlos an das hohe Niveau des Konzertes an. Der launige Schwank in drei Akten sorgte für viele Lacher und war sehr kurzweilig. Der Projektchor darf mit Stolz auf einen sehr gelungen Unterhaltungsabend 2014 zurückblicken.

Rita Antenen



2. Sommernachtskonzert in Madiswil

Der Linksmäherchor Madiswil lädt ein zum zweiten Sommernachtskonzert. Dieses tragen wir Ihnen vor am Samstag, 21. Juni um 20.00 Uhr in der Kirche Madiswil. Mit anschliessendem Sommerhöck auf dem Biohof Badertscher neben der Kirche, mit Bratwurst und Dessertbuffet.

30 Sängerinnen und Sänger bieten nach fleissigem Üben ein kurzweiliges Programm an, unter der Leitung von Barbara Ryf und dem Pianisten Thomas Zürcher. Als Überraschung bereichert das Quintett Glissando den Abend mit Leckerbissen. Die vorgetragenen Lieder usw. sollen dazu beitragen, viel Sommerfreude zu entfachen und auch zum Mitsingen animieren. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen und Sänger. Sie sind herzlich willkommen, melden können Sie sich bei Elisabeth Bärtschi. Natürlich ist Schnuppern möglich.

Der Linksmäherchor singt Evergreens für Sie:

Conquest of Paradise – Vangelis / Arr. Eckart Hehrer

Welch ein Geschenk ist ein Lied – Reinhard Mey

Arr. Pasquale Thibaut

Song sung blue – Neil Diamond / Arr. Pasquale Thibaut

Küss' mich, halt' mich, lieb' mich – Karel Svoboda

Arr. Pasquale Thibaut

Seasons in the Sun – Jaques Brel / Arr. Pasquale Thibaut

Schöne Maid – Jack White / Arr. Gus Anton

Mendocino – Douglas Sahm / Arr. Eckart Hehrer

Über sieben Brücken musst du gehen

Karat / Peter Maffay / Arr. Pasquale Thibaut

Die Rose – Amanda McBroom / Arr. Wolfgang Tropf

Der Eintritt ist frei / Kollekte am Ausgang!
Wir freuen uns auf Ihren Konzert-Besuch am 21. Juni.

Heil-Werden ohne Nebenwirkungen:

Medizinische Vorteile des Singens und der Musik

Schon vor Tausenden von Jahren wussten die unterschiedlichen Völker, dass Gesänge heilende Einflüsse auf den Körper und die Seele des Menschen haben. Leider sind diese wertvollen Erfahrungen, seit der Dominanz der modernen westlichen Medizin, in den Hintergrund gerückt. Doch seit einiger Zeit beweisen neue wissenschaftliche Untersuchungen, dass gemeinsames Singen und Musizieren den Gesundheitszustand eines Menschen erheblich verbessern kann und das mit einer Qualität, die die «normale» Medizin in Stauen versetzt.

Singen und Musik können aus endokrinologischer Sicht (Wissenschaft der Hormone) folgendes bewirken:

- Erhöhung der Ausschüttung des «Liebes- und Bindungshormons» Oxytocin
- Abbau von Stresshormonen (u.a. Kortisol)
- Entspannungsreaktionen
- Hemmung der Ausschüttung des «Aggressionshormons» Testosteron

Weitere erstaunliche Informationen finden Sie auf: www.wunder-des-singens.de («Warum ist singen so gesund?») und Weiteres im Google: singen gesundheitsfördernd, etc. Was singen bewirkt, informieren Sie sich, Sie werden überrascht sein.

Linksmäherchor Madiswil
Quintett Glissando
Kontakt E. Bärtschi, 062 965 32 63

Inserat

Sie musizieren – wir liefern die Noten und Instrumente



MÜLLER & SCHADE AG

- Noten
- Musikbücher
- Chorliteratur
- Blockflöten
- Instrumentenzubehör
- Musikverlag
- Notengrafik

Moserstrasse 16 3014 Bern
Telefon 031 320 26 26 • Fax 320 26 27
www.mueller-schade.com • musik@mueller-schade.com



ROSENBAUM AG

- Klaviere – Flügel (Neu/Occasion)
- Klavier-Werkstatt
- Keyboards
- E-Pianos
- Stimmservice

Dammstrasse 58 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 33 10 • Fax 422 34 10
www.rosenbaum.ch • musik@rosenbaum.ch

Männerchor Guggisberg



Im vergangenen Winter setzte der Männerchor Guggisberg mit dem Männerchor Zumholz ein gemeinsames Konzert- und Theaterprojekt mit Aufführungen in Milken und Guggisberg erfolgreich um. Diese Zusammenarbeit wird weitergeführt. Bereits sind die Eckdaten des neuen Projekts abgesprochen. Alle sind zuversichtlich, dass die Umsetzung wiederum gelingen wird. Im Jahresprogramm sind Auftritte im Pflegezentrum Schwarzenburg (zusammen mit dem Männerchor Gambach) und im Altersheim «Vreneli» in Guggisberg vorgesehen, weiter die Mitwirkung in Gottesdiensten in den Kirchen Sangernboden und Guggisberg und eine Vereinsreise nach Luzern.

Johannes Josi

Männerchor «Echo vom Olden Saanen-Gstaad»

Betrüblich für uns war die Demission unseres Dirigenten Peter Schläppi. Er hatte schon im letzten Sommer das Saanenland verlassen und in Spiez mit seiner Ehefrau Regula in deren Elternhaus eine neue Bleibe gefunden.

Unser Ehrenmitglied Ernst Romang würdigte in seiner Laudatio die Leistung unseres verdienten Chorleiters Peter Schläppi in einem Rückblick auf sein Wirken in 47 Jahren im Männerchor und seiner 25-jährigen Tätigkeit als Dirigent. Unser Präsident Benz Hauswirth verleiht ihm hier die Ehrenmitgliedschaft mit Dokument und einem schönen Scherenschnitt. Danke Peter für Dein grosses Wirken in all den Jahren im Interesse des Gesangs in unserem Chor.

Wir suchen eine neue musikalische Leitung und finden in der Person von Frau Ada van der Vlist eine versierte Persönlichkeit. Sie lebt bereits seit 24 Jahren in der Schweiz, hat Kirchenmusik studiert und ist Organistin in Lenk, St. Stephan und Gsteig. Wir freuen uns beide. Sie auf die neue Herausforderung und wir auf den neuen Wind, welcher bei einem Dirigentenwechsel entsteht. In diesem Zusammenhang müssen wir unsere gewohnte Donnerstagübung für diesen Winter auf den Freitagabend verschieben.

Für Chorinteressierte ist sicher jetzt der Moment gekommen, uns jeweils am Freitagabend um 20.30 Uhr an der Übung in der Aula des Oberstufenzentrums im Ebnit zu besuchen, mitzuhören und mitzusingen. Wir würden uns sehr freuen. Dies und einen Rückblick auf unser Oberländisches Gesangsfest in Saanen im letz-



ten Jahr waren nebst den statutarischen Traktanden die wichtigsten Punkte unserer ordentlichen 169. Vereinsversammlung vom Freitag, 24. Januar im Hotel Alphorn in Gstaad.

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Jahr 2020 wird unser Männerchor sein 175-Jahrjubiläum feiern. Es ist seit mehr als 100 Jahren Tradition, dass der Chor alle 25 Jahre zum Jubiläum das Stück «Der Castellan von Saanen» von Niclas Baumer zur Ausführung bringt. Unsere Aufführung aus dem Jahre 1995, welche damals unter der Regie von Sigi Amstutz und der Mithilfe der Theatergruppe im Turbach stand, ist vielen von uns noch in bester Erinnerung. Von unseren Mitgliedern sind Gedanken und Vorschläge gesucht.

Der Sekretär, Ernst Würsten

Kammerchor Seftigen

Der Kammerchor Seftigen besteht seit 1986. Ihm gehören heute 60–70 Sängerinnen und Sänger an. Der Konzertverein steht seit 2006 unter der Leitung von Patrick Secchiari und trifft sich wöchentlich zur Probe. Die Auftritte der letzten Jahre an verschiedenen Orten im Kanton Bern zeigten einen grossen Publikumserfolg. Der Chor zeichnet sich durch eine – für ein Amateurensemble aussergewöhnlich feine – klangliche Qualität und Transparenz aus.

Der Chor ist zwar als Verein organisiert, doch muss eine «Mitgliedschaft» nicht über alle Zeiten dauern, so dass beruflich stark beanspruchte Freunde der klassischen Musik, trotzdem spontan (aber regelmässig) auf ein Konzert hin mitsingen können.

Rückblick:

Neujahrskonzert Thun vom 1. Januar 2014

Der Kammerchor Seftigen, unter der Leitung von Patrick Secchiari, hat am 1. Januar 2014 das diesjährige Neujahrskonzert im KKT in Thun, mit 2 Aufführungen am Nachmittag und Abend gestalten dürfen.

Beide Konzerte waren sehr gut besucht, was ebenfalls dem positiven Pressebericht des Thuner Tagblattes zu entnehmen war. Der Veranstalter der Neujahrskonzerte Thun war sehr zufrieden mit den dargebotenen Festchören aus bekannten Opern und Operetten. Auch

über die Sopranistin Rebekka Maeder und den Tenor Nik Kevin Koch, sowie das Orchester La Strimpellata, erhielt der Veranstalter viele positive Rückmeldungen aus dem Publikum.

Ausblick: «Et lux perpetua», Grande Messe des Morts von François-Joseph Gossec, 22. und 23. November 2014.

Am 22. und 23. November 2014 wird der Kammerchor Seftigen, in der französischen Kirche in Bern, ein wunderschönes, jedoch eher selten gehörtes Werk aus der Zeit kurz vor der französischen Revolution darbieten:

Die «Grande Messe des Morts» von F. J. Gossec, ist für Klassikliebhaber ein Leckerbissen ganz besonderer Art. Dass es sich dabei nicht um ein langweilig-düsteres Requiem, sondern um eine feierliche, lebensbejahende und sogar visionäre Musik handelt, das möchten wir unseren Zuhörern mit unseren Aufführungen beweisen. Der Kammerchor Seftigen wird vom international bekannten Orchester «Camerata Bern» begleitet! Das Orchester spielt auf alten Instrumenten aus dem 18. Jahrhundert.

Es ist daher zu empfehlen, sich schon frühzeitig Tickets für diesen einmaligen Anlass zu sichern.

Tickets unter: www.kammerchor-seftigen.ch



Neue Präsidentin Konzertverein Bern



Konzertverein mit Dirigent Fritz Krämer in Kulturcasino Bern.

Der Konzertverein Bern hat an seiner Hauptversammlung vom 20. März 2014 Henriette L. Ludwig zur neuen Präsidentin des Chors gewählt. Frau Ludwig ist seit 3 Jahren Vereinsmitglied und hat bisher die Werbung und Kommunikation betreut.

Der Chor bereitet sich unter der Leitung ihres Dirigenten Fritz Krämer gegenwärtig auf sein nächstes Projekt vor: die Misa Criolla vom argentinischen Komponisten Ariel Ramirez.

Dieses Konzert findet am Sonntag, 14. September um 16.00 Uhr in der Nydeggkirche Bern statt.

2. Benefizkonzert zu Gunsten der SPOG (Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe)

Am 14. Juni, um 17.00, Uhr singen die Chöre Kinderchor Ittigen, Bollitt'o misto, Chiao-Ai Chor, MELOS-CHOR und U-Chor aus Bern in der Französischen Kirche in Bern zu Gunsten der Schweizerischen Pädiatrischen Onkologie Gruppe SPOG.

Die SPOG ist eine gemeinnützige Organisation, welche sich durch patientenorientierte Krebsforschung für verbesserte Behandlungsmöglichkeiten und höhere Lebensqualität an Krebs erkrankter Kinder und Jugendlicher einsetzt. Die SPOG ist eine schweizweit engagierte und international vernetzte Organisation. Die Mitglieder sind schweizerische Kliniken, welche Kinder und Jugendliche mit Krebs und Blutkrankheiten betreuen. Es sind dies die spezialisierten Abteilungen aller fünf Universitätsspitäler sowie vier Kinder- bzw. Kantonsspitäler. Aus der SPOG sind ausserdem das Schweizerische Kinderkrebsregister sowie die SPOG-eigene Tumorbank entstanden. Die SPOG will die bestmögliche Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Krebs und Bluterkrankungen in der Schweiz sicherstellen.

Zur Unterstützung dieser Organisation haben sich im Juni 2012 vier Chöre aus der Stadt und der Region Bern zu einem ersten Benefizkonzert zusammengeschlossen. Beim zweiten Benefizkonzert vom 14. Juni 2014 wirken nun fünf Chöre mit.

Der Kinderchor Ittigen wird von Rosmarie Wieland betreut und von Pia Infanger musikalisch geleitet. Das Ziel ist es, singbegeisterte Kinder zu fördern und ihre Freude an der Musik zu unterstützen. Die Kinder lernen sowohl traditionelle als auch aktuell bekannte Kinderlieder in einer gemütlichen und fröhlichen Atmosphäre.

Der Chor Bollitt'o misto entstand im Jahr 2013 aus den Gemischten Chören Bolligen und Ittigen im Bestreben, gemeinsam die «Flucht» nach vorne anzutreten. Vorläufig behalten die beiden Gesangsvereine ihre Eigenständigkeit. Das heisst: Die Mitglieder der Gemischten Chöre Bolligen und Ittigen, unter der Leitung von Paul Hirt, proben und treten zwar gemeinsam auf, gehören aber nicht demselben Verein an. Der Chor öffnet sich auch für ProjektsängerInnen. Das Chor-Repertoire der rund 40 Sängerinnen und Sänger reicht von den Sparten Volkslied, Unterhaltungsmusik, Pop, Swing und Gospel bis hin zu geistlicher und klassischer Literatur. Der Chiao-Ai Chor wurde im Jahr 2000 in Bern gegründet. Die beiden chinesischen Wörter «Chiao» und «Ai» bedeuten «Übersee» und «Liebe» und drücken somit

die Liebe der Chinesen in fernen Ländern aus. Unter der musikalischen Leitung von Frau I-Mei Lu, welche in Taiwan geboren wurde, singen die rund 25 Sängerinnen und Sänger aus den verschiedensten Ländern Ostasiens und der Schweiz. Seit 2003 fördert der Chor zudem den Ost-West-Kulturaustausch, in dem er aktiv an Anlässen von Schweizer Chören teilnimmt. «Wir freuen uns, mit den Flügeln der Lieder eine Brücke zwischen Kulturen zu bauen.» Seit 2007 ist der Chor Mitglied der Chorvereinigung Bern und Umgebung.

Der MELOS-CHOR BERN (MCB) ist im Jahr 1986 aus dem Männerchor Berner Liederkränz Konkordia entstanden, als dieser mit dem Zuzug von Frauen einen gemischten Chor gründete. Den heutigen Namen erhielt der Chor jedoch erst im Jahr 1992. In den vergangenen Vereinsjahren hat sich der MCB den Anforderungen des Zeitgeistes gestellt und sich zu dem gewandelt, was er heute ist: Ein Chor mit rund 35 aktiven Sängerinnen und Sängern, die unter der Leitung von Stephan Dübi Krne-

ta sowohl klassische Chorliteratur interpretieren, aber auch Werke aus der Unterhaltungsmusik mit Schwung vortragen.

Der Unterhaltungschor Bern, bekannt als U-Chor Bern, wurde 1979 in Köniz gegründet. Die Initianten hatten den Wunsch, den traditionellen Chorgesang in Richtung Unterhaltungsmusik zu öffnen und die Lieder instrumental zu begleiten. Der Dirigent Radostin Papasov prägt das umfangreiche Repertoire des U-Chors. Mehr als 50 Sängerinnen und Sänger präsentieren Melodien aus Film und Musical, Hits und Evergreens, Swing und Jazz, deutsche Schlager und Lieder in Berndeutsch.

Alle Sängerinnen und Sänger der fünf Chöre sowie die Organisatoren der SPOG erwarten ein zahlreiches Publikum. Freier Eintritt / Kollekte.

Christoph Ruch (Präsident MCB)



Damit auch Kinder mit Krebs eine Zukunft haben!

Samstag, 14. Juni 2014, 17.00 Uhr
Französische Kirche, Zeughausgasse 8, Bern
Türöffnung 16.30 Uhr

Kinderchor Ittigen, Chor Bollitt'o misto aus Bolligen/Ittigen
Chiao-Ai Chor, Melos Chor und U-Chor aus Bern
 singen zugunsten krebserkrankter Kinder und Jugendlicher
 abwechslungsreiche und bekannte Lieder aus aller Welt.

Freier Eintritt, Kollekte zugunsten
 SPOG, Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe,
 Effingerstrasse 40, 3008 Bern, www.spog.ch

Benefiz-Konzert



Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe
 Groupe d'Oncologie Pédiatrique Suisse
 Gruppo d'Oncologia Pediatrica Svizzera
 Swiss Paediatric Oncology Group

Quo vadis – wohin gehst du?

Alle Chöre stehen heute vor neuen Herausforderungen. Auf der einen Seite spielen Traditionen, Gewohnheiten und viele bewährte Abläufe eine grosse und wichtige Rolle. Aber auf der anderen Seite ist gleichzeitig zu spüren, dass Veränderung, neue Formen und Weiterentwicklung notwendig sind. Quo vadis – wohin gehst du?



War vorzeiten ein Chor eine willkommene gesellschaftliche Angelegenheit und Bereicherung, so muss sich jeder Chor heute überlegen, wie neue Sängerinnen und Sänger trotz des immens vielfältigen gesellschaftlichen und kommerziellen Überangebots unserer Zeit zum Hineinschnuppern oder gar zum Mitmachen bewegt werden können. War das gemeinsame live-Erlebnis des Musizierens und Singens ein schöner Moment, um in einem Chor gemeinsam Emotionen zu erleben und zu teilen, ist heute, angesichts hocheffizienter

«Mit einem Ziel vor den Augen macht Vieles mehr Spass»

Casting-Shows & Co, das live-Erlebnis «Singen» schon längst in gestylten, soundtechnisch angereicherten Zusammenhängen im Angebot.

Dieses kann von einer Chorprobe oder vom gemeinsamen Chorlied nicht aufgewogen werden. Viele, auch junge Menschen, singen tatsächlich viel, hören viel Musik und Gesang spielt heute eine Rolle, nur stehen die vielen Türen des zu konsumierenden Musikbusiness und z.B. der Casting-Shows sperrangelweit und hochattraktiv offen – die Tür zum Chorgesang hingegen wirkt veraltet, wird kaum wahrgenommen und oft übersehen.

In einem Chor muss man sich wiedererkennen können. Das gilt natürlich für die wichtige Tradition des Chor-singens und für langjährige Sängerinnen und Sänger. Aber es gilt auch für neue, junge Stimmen, die dazu kommen. Da liegt eine weitere grosse Herausforderung: Die Literatur so auszuwählen, dass neue Stimmen sich wiedererkennen und involviert fühlen. Dass man ihren Nerv trifft und sie nicht, abgeschreckt von nur althergebrachter Literatur, den Fuss gar nicht erst in die Tür setzten oder gleich wieder hinausziehen. Damit entstehen neue Ansprüche auch an die bewährten Sängerinnen und Sänger. Das eine Notenblatt pro Lied, die gleiche Komposition in verschiedenen Strophen vorgetragen, das Ablesen des lange Trainierten ist dann nicht mehr per se ausreichend.

Gewisse Themen sind oft in traditioneller Chorliteratur ausgedrückt und vertont und passen so gar nicht zu jungen Menschen heute. Hingegen: Andere musikali-



sche Stile klopfen an, unterschiedliche Musizierformen ersuchen Eintritt in die Proben, die jeweils gesungene Sprache folgt dem jeweiligen Stil der Literatur... Stehen die Türen des Chorsingens weit offen, werden diese Aspekte automatisch Einzug halten.

Mit einem Ziel vor den Augen macht Vieles mehr

«In einem Chor muss man sich wiedererkennen können.»

Spass: Das Joggen am Morgen, das wichtige Projekt im Job wie auch Proben und Singen im Chor. Ein Konzert kann als ein solches Ziel sehr motivieren und einen Fortschritt bewirken.

Mit Intensivproben, mit zusätzlichen Faktoren, die über das reine Singen hinausweisen, kann ein Erlebnis entstehen: Wer dann mitsingt fühlt sich in etwas, das mehr ist als Singen, eingebunden und anregend verortet. Hier liegt eine weitere Herausforderung. Sie betrifft das Gestalten der Ziele und die Suche nach neuen Möglichkeiten in allen Belangen, die das gemeinsame Singen im Chor und auch alle Angelegenheiten in Chorvereinigungen betreffen. Neues suchen, auf dem Weg Neues ausprobieren... Quo vadis?

Prof. Mathias Behrends

*Berner Fachhochschule / Haute école spécialisée bernoise
Hochschule der Künste Bern / Haute école des arts de Berne
Leitung Schweizer Opernstudio / Direction du Studio Suisse d'Opéra*

*mathias.behrends@hkb.bfh.ch
www.hkb.bfh.ch*

BKGV «Chortagig» 2014

130 Personen trafen sich am Samstag, 29. März in der Gartenbauschule Oeschberg bei Koppigen zur Weiterbildungsveranstaltung «Chortagig» des BKGV. Unter der Leitung von Peter Stoll, Mitglied der Musikkommision des BKGV, eröffneten die «Liederanten», ein Ensemble des Männerchors Spiez, die Veranstaltung. Mit



witzigen und humorvollen Liedkreationen begeisterten sie die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Patrick Secchiari, ebenfalls Mitglied der Musikkommision des BKGV, bot ein kurzweiliges «Warm-up» und ein Kurzreferat zum Thema «Intonation und Gesang». Die Kursleiterin Romy Dübener führte durch den abwechslungsreichen Morgen und referierte unter dem Titel «Wenn die Stimme rebelliert» zum Thema «Singstimm-Fehlfunktionen erkennen, abbauen, vorbeugen». Klangvoll umsetzen konnten die Sängerinnen und Sänger zusammen mit Peter Stoll dann die Inhalte der beiden Kurzreferate im stimmungsvollen Lied «Wo meine Sonne scheint». Eine Zweierdelegation des OK's des Schweizerischen Gesangsfestes 2015 in Meiringen, Sandra und Dres Winterberger, informierten unterhaltsam über das bevorstehende Fest. Die Umfrage am Schluss ergab, dass die «Chortagig» als Halbtagesveranstaltung sehr geschätzt wurde und am 24. Januar 2015, voraussichtlich wieder auf dem Oeschberg, in dieser Form stattfinden soll.

Romy Dübener
Präsidentin der Musikkommision des BKGV

Zum Gedenken

Otto W. Christen

27.03.1928 – 08.03.2014

Otto W. Christen war Präsident der Geschäftsleitung des BKGV. Im Jahr 1996 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Wir danken Otto W. Christen für seine Arbeit zugunsten des Gsangs. Seinen Angehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Geschäftsleitung, Musikkommision und Vorstand
Berner Kantonalgesangverband BKGV



Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
(Albert Schweizer)

Termine Geschäftsleitung / Musikkommision / Vorstand

Wann	Wer	Was	Wo
06.06.	MK BKGV	Sitzung	
05.07.	Geschäftsleitung	Sitzung	
22.08.	MK BKGV	Sitzung	
30.08.	GL / VS	Sitzung	
21. – 26.09.	BKGV	«Liede u leite»	Oeschberg Koppigen
10.10.	Geschäftsleitung	Sitzung	
24.10.	MK BKGV	Sitzung	
22.11.	Geschäftsleitung / MK	Schlussitzung	Seedorf

BKGV BERNER
KANTONALGESANGVERBAND



UCCB UNION CANTONALE
DES CHANTEURS BERNOIS

«Liede u leite» 2014

BKGV-Chorwoche für (angehende) Dirigenten/Dirigentinnen,
Vizedirigenten/Vizedirigentinnen und SängerInnen

Sonntag, 21. Sept. 2014 ab 13.30 Uhr bis Freitag, 26. Sept. 2014, 18.00 Uhr	Montag, 22. Sept. 2014 ab 10.00 bis Freitag, 26. Sept. 2014, 18.00 Uhr
Chorleiter/-innenkurs	Sänger/-innen (Pilotchor)
Basis- und Aufbaukurs - Körper und Stimme - Stimm-/Gehörbildung - Dirigiertechnik - Musiktheorie - Workshops (Wunschthema bitte melden) - Arbeiten mit dem Pilotchor - Gemeinsames Singen	Der Kurs wird parallel zum Chorleiter/-innenkurs geführt - Körper und Stimme - Stimm-/Gehörbildung - Notenlesen - Takt und Rhythmus - Workshops - Mitwirken im Pilotchor - Gemeinsames Singen

«Gast am Mittwoch» zum Thema «Stimme, Körper, Klang»

Kurskosten für Mitglieder von
BKGV-Chören: Fr. 150.– (Chorleiter/-innen und Sänger/-innen)

Kurskosten für Nichtmitglieder: Fr. 300.– (Chorleiter/-innen und Sänger/-innen)

Unterkunft mit Frühstück: Doppelzimmer Fr. 34.– / Nacht
Einzelzimmer Fr. 44.– / Nacht

Mittag-/Abendessen, Zwischenverpflegung: ab Buffet. (Wird von den Teilnehmenden jeweils direkt an der Kasse bezahlt.)

Sie haben die Möglichkeit, sich nur für den Tageskurs «Gast am Mittwoch» anzumelden.

Kurskosten für Mitglieder von
BKGV-Chören: Fr. 40.–

Kurskosten für Nichtmitglieder: Fr. 80.–

Kursort: Gartenbauschule Oeschberg in 3425 Koppigen

BKGV BERNER
KANTONALGESANGVERBAND

UCCB UNION CANTONALE
DES CHANTEURS BERNOIS

«lieder u leite» 2014

Anmeldung bis 20. August 2014 an: Romy Dübener, Faulenbachweg 48, 3700 Spiez
Mobil 079 834 29 61, E-Mail: mkpraesidium@bkgv.ch

Anmeldung Chorleiter/-innenkurs

Name, Vorname:

Strasse, PLZ, Ort:

Tel: Mail:

Stimmage: Funktion im Chor:

Anmeldung Grundkurs ☐ Anmeldung Aufbaukurs ☐ Übernachten: ja/nein

Ich nehme folgendes Musikinstrument mit:

Chorzugehörigkeit: Unterschrift.....

Anmeldung Chorsänger/-innenkurs

Name, Vorname:

Strasse, PLZ, Ort:

Tel: Mail:

Stimmage: Funktion im Chor:

Übernachten: ja/nein Ich nehme folgendes Musikinstrument mit:

.....

Chorzugehörigkeit: Unterschrift.....

Anmeldung für Tageskurs «Gast am Mittwoch» zu «Stimme, Körper, Klang»

Name, Vorname:

Strasse, PLZ, Ort:

Tel: Mail:

Chorzugehörigkeit: Unterschrift.....

BKGV BERNER
KANTONALGESANGVERBAND



UCCB UNION CANTONALE
DES CHANTEURS BERNOIS

Kurs *“lieder u leite” 2014*

Die BKGV-Chorwoche für Dirigent/-innen und Sänger/-innen

Einladung zum beschwingten **Schluss-Singen**

Freitag, den 26. September 2014, 16.00 Uhr
im Saal der Gartenbau-Schule Oeschberg

Unter der Leitung von Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern des Kurses „leite“ singen wir Chorliteratur aus verschiedenen Epochen, von rhythmusbetonter Unterhaltungsmusik über das Volkslied bis zu geistlichen Werken, die wir während der Kurswoche erarbeitet haben.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, diesem Anlass beizuwohnen.

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer und die Kursleitung

Veranstaltungen Juni 2014

Wann	Wer	Was	Wo
14.06.	Kinderchor Ittigen, Chor «Boll'itto misto», Chiao-Ai Chor, MELOS-CHOR, U-Chor Bern	Benefitz Konzert zu Gunsten der SPOG	Französische Kirche Bern
15.06.	CVBO	Sängertag	Freilichtmuseum Ballenberg
21.06.	CVE	Sängertag	Burgdorf
21.06.	Linksmäherchor Madiswil	Sommernachtskonzert Evergreens	Kirche Madiswil
28./29.06.	CVS/CVBU	Sängertag im Sängerdorf	Safnern

Wirksamkeit	23	Luftkissen im Auto (engl.)	Hauptstadt Baschkiriens	Leuchte	Borke bestimmter Eichen	Schliessvorrichtung, Sperre	römischer Kaiser	Gesichts-, Wirkungskreis	nordischer Hirsch	norwegische Dichterin	trockene Halme des Getreides	7	Damenrock	Meeresalgenpflanze
Berg im Berner Oberland							3	Ort im Kt. Jura						
Internat. Fussballverband (Abk.)					mit der Nase wahrnehmen				21		Abendkleid		leer, unausgefüllt	
	4				8			vor einer Folge warnen			27			
Kunsttöpfer			Giftschlange		Abkürzung für rund	Ostgermane			Londoner Stadtteil				Tierpflege	
italienisches Wirtshaus							junger Pflanzenspross				20	Vorderasiat, Perser	2	Teil des Bruches (Mathematik)
				Gurkenkraut			schnell davonlaufen							
Gebirgsstock bei Luzern		EDV: in Ziffern dargestellt		aufhören	Lösen Sie das grosse Singrätsel. Tragen Sie alle gefunden Buchstaben in das entsprechende Kästchen unten an der Seite ein. Schreiben Sie am Schluss den Lösungssatz auf eine Postkarte und senden Sie diese an folgende Adresse: BKGV-Rätsel, Postfach 32, 3123 Belp oder per Mail an raetsel@bkgv.ch. Einsendeschluss ist der 1. August 2014. Alle Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. 1. Preis 100 CHF Coop-Einkaufsgutschein 2. Preis 50 CHF Coop-Einkaufsgutschein 3. Preis 20 CHF Coop-Einkaufsgutschein 4.–10. Preis 10 CHF Coop-Einkaufsgutschein						Fahrzeug mit Rädern	Titelfigur bei Lessing (Emilia)		
Einfall, Gedanke	15													25
													Trägheit	
obere Gesichtspartie			Kriechtier								10			
Irland in der Landessprache	14										hohler Rundkörper			28
											Trutzhahn	früherer Lanzenreiter	29	Rhombus
Schweiz. Maler u. Kunstpädagoge	Laubbaum			Staat in Südeuropa										
				24							Spiel-, Wettkampfkategorie			16
Schweiz. Autor und Maler (Albert J.)		Schankraum e. Gästehauses		Held bei Jonathan Swift	fischähnliches Wirbeltier	Stück vom Baumstamm	9	hinnehmen, aus-halten	Gebetschlusswort		Heimtücke		Fluss zur Donau	
						19			Auftrag, Vollmacht	31				
auffällige Überschrift		1	Drama von Wedekind		30	Navigator des Flugpiloten					13	Eile, überstürztes Drängen	Handwerk, Beruf	
					Stadt im mittleren England								5	sich laut bemerkbar machen
Einzelheit	Sportrunderboot; Einbaum		Gemahlin Lohengrins			franz. Stadt an der Mosel		undichte Stelle	Hinterhalt (auf der ... liegen)					
Hauptteil der ärztl. Ausbildung						6	Bergzug am Zürichsee	18					griechischer Buchstabe	
	11		chem. Zeichen für Helium	Violine		26		un-gelenk, unbiegsam						
dichterisch: Labsal, Labung			Heuernte				unverfälscht					aufgebrühtes Heissgetränk	12	
Talschaft im Kt. Uri			17			Zacke an Gabeln, Kämmen		22			Sporenpflanze			

Lösungssatz

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			

Nichts ist so sehr für die gute alte Zeit verantwortlich wie das schlechte Gedächtnis. – Anatole France



**Wo es
einfach um
Sie geht.**

Wir sind einfach Bank.

VALIANT

WERTE, DIE SIE WEITERBRINGEN